

Ein letzter Tanz mit dem langjährigen Dirigenten

SCHMERIKON. Das Orchester Con brio spielt an vier Konzerten Walzer, Polkas, ungarische Tänze und Stücke aus der Oper «Carmen» – letztmals unter Leitung von Mathias Elmer. Am Samstag gab es eine Standing Ovation.

DRAGIZA STONI

Mit «Aufforderung zum Tanz op. 65» von Carl Maria von Weber startet das Orchester Con brio Glarnerland, Gaster, March das diesjährige Konzertprogramm «Winterlust». Die Musikerinnen und Musiker spielen Stücke von Brahms und Strauss Vater und Sohn. Der «Liebestraum nach dem Balle op. 356» von Alfons Czibulka und Joseph Lanners «Hofballtänze op. 161» gehören ebenfalls zum Repertoire. Präsident Max Wild bietet spannende Hintergrundinformationen. Er erzählt, wann und wie der Walzer «Nordseebilder» von Strauss Sohn entstand oder dass die Oper «Carmen» von Georges Bizet anfänglich abgelehnt wurde und erst nach Ableben des Komponisten zu einem der grössten Welterfolge der Operngeschichte wurde.

Die katholische Pfarrkirche in Schmerikon war am Samstag gut besucht. Das Publikum zeigte sich begeistert, forderte



Derzeit finden die letzten Konzerte unter der Leitung von Dirigent Mathias Elmer und Konzertmeisterin Caroline Thoma statt. Bild: Dragiza Stoni

mehrere Zugaben und applaudierte zum Schluss stehend. Fröhlich und lebendig sei das Konzert, schwärmte ein Paar aus Zollikon. Das Konzert sei auch zum Zuschauen ein Genuss, fand eine Besuche-

rin und bezog sich auf die Fingerfertigkeit der Musiker. Dirigent Mathias Elmer freute sich: «In der Kirche Standing Ovation zu erhalten, ist nicht selbstverständlich», sagte er. Zufrieden war der

Dirigent auch mit seinen Musikern. «Herausforderungen wie der Wiener Walzer mit Tempowechseln und Übergängen haben sie gut gemeistert», erklärte er. Auch der «Liebestraum nach dem

Balle op. 356» von Alfons Czibulka gelang in seinen Augen gut. Er verlange von den Streichern eine enorme Konzentration und viel Feingefühl.

Abschied nach acht Jahren

Ein zweiter Auftritt folgte am Sonntag in Schwanden. Die Reihe von vier Konzerten ist auch ein Abschied von Dirigent Mathias Elmer, der während acht Jahren die alleinige musikalische Verantwortung trug. Mathias Elmer sei nicht nur ein Dirigent, sondern auch ein Freund, Kollege, Mitdenker und Chrapfer, sagte Präsident Max Wild am Samstag in der Kirche. Er sei ein Mensch mit Gefühl für Musik vieler Stilrichtungen und mit Gefühl für seine Musiker. Im neuen Jahr wird er an der Universität Memphis sein sprachliches Wissen vergrössern mit dem Ziel einer anschliessenden vertieften musikalischen Weiterbildung. Der Abschied werde wohl mit jedem Konzert schwieriger, sagte Elmer nach dem Konzert im Gespräch. Das Orchester sei nach all den Jahren zu einer zweiten Familie geworden. Das Heimspiel in Glarus wird ein spezielles, persönliches Abschiedskonzert für Mathias Elmer.

Weitere Konzerte (Eintritt frei, Kollekte): heute Montag, Buechberg-Halle in Wangen, um 20 Uhr. Für das Abschlusskonzert am Sonntag in der Aula der Kantonsschule Glarus um 17 Uhr werden für Spontanbesucher 80 Plätze frei gehalten. Weitere Infos zu unter www.orchester-conbrio.ch.